Frauen im Ramadan

Ahmad Musa Jibril

طوبى للموحدين
TUBA.LIL.MUWAHIDIN

Vorwort

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Wir loben Ihn und bitten Ihn um Hilfe und Vergebung. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen, und wen Er in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen Rechtleiter. Möge Allah Seinen Segen und Frieden auf unseren Propheten Muhammad ﷺ, seine Familie, seine Gefährten und alle, die seinem Weg folgen, herabsenden.

Dieses Buch behandelt das Thema „Die Frauen im Ramadan“ – basierend auf einem Vortrag von Ahmad Musa Jibril, wo er auf einige Punkte eingegangen ist bezüglich der Frauen im Ramadan.

Möge Allah uns ermöglichen, den Ramadan mit Aufrichtigkeit und vielen guten Taten zu erfüllen, uns auf der Wahrheit festigen, unsere Herzen reinigen, die Unterdrückten unterstützen, den Gefangenen Erleichterung schenken und unseren Geschwistern überall einen Ausweg gewähren.

Folge & unterstütze unsere Daʿwah-Arbeit
📖 Telegram:@ tubalm3 (tuba.lil.muwahidin)
📹 TikTok:@ tubalm3
📷 Instagram:@ tauhid.muwahidun

Inhaltsverzeichnis:

Frauen im Ramadan…….. 3

Der Lohn für jemanden, der aus einem legitimen Grund an der Ibadah gehindert ist 5

Darf eine Schwester eine Pille einnehmen, um ihre Menstruation zu verschieben? 7

Was kann eine Frau während dieser Tage (der Menstruation) tun?..... 10

Darf eine Frau den Qur'an (während der Menstruation) rezitieren? ……...…. 11

Darf sie (während der Menstruation) den Qur'an berühren, während sie daraus liest?..... 13

Das Thema Respekt..…….…. 17

FRAUEN IM RAMADAN

Einige der häufigsten Fragen, die ich seit Beginn des Ramadan erhalten habe, betreffen Frauen und das Thema Frauen während ihrer Menstruation in diesem Monat. Viele unserer Schwestern sind betrübt, weil sie nicht fasten können, während alle anderen ihre Ibaadaat genießen. Deshalb werden wir die wenigen Minuten dieser Halaqah diesem Thema widmen. Diese Halaqah richtet sich mehr an Schwestern, aber Brüder müssen geduldig sein, und es ist auch etwas, das sie wissen sollten. Wenn sie keine Ehefrau haben, dann haben sie Mütter, Schwestern oder Tanten, und in der Zukunft In Shā Allah Ta'ala werden sie Töchter haben, sodass es etwas ist, das sie wissen müssen.

Zuerst möchte ich sagen, dass unsere Schwestern sich nicht betrübt, traurig oder deprimiert fühlen sollten, oder denken, dass andere euch in der Ibadah übertreffen, nur weil ihr im Ramadan nicht fasten oder beten dürft, während Allah es anderen gebietet, es ist dennoch eine Ibadah (für euch), weil ihr Allah gehorcht.

Dies ist ein häufiges Gefühl unter unseren Schwestern und viele teilen es. Und davor teilte es auch unsere Mutter Aisha radiallahu 'anha, möge Allah unseren Schwestern prächtige Paläste neben dem von Aisha gewähren. Im Hadith in Sahih al-Bukhari war der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam auf dem Weg zum

Hajj, als er in einem Gebiet namens Sarif am Rande von Makkah anhielt. Er sah, dass Aishah weinte. Er fragte: „Was ist los?“ Sie sagte: „Ich wünschte, ich hätte in diesem Jahr die Hajj nicht gemacht.“ Und der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam wusste sofort, wovon sie sprach, also fragte er sie: „Vielleicht hast du deine Menstruation?“ Aishah antwortete: „Ja.“ Der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam tröstete sie und beruhigte sie. Er sagte, dies sei eine Sache, die Allah allen Töchtern Adams vorgeschrieben und bestimmt habe. Nachdem er sie getröstet hatte, gab er ihr die Regel: "Tue alles, was die Pilger tun, außer dass du deinen Tawaf um die Ka'bah nicht verrichtest, bis du rein bist.”

Achte auf diese Aussage, denn wir werden in dieser Unterrichtsstunde ein paar Mal darauf zurückkommen. Es beschreibt das Gefühl der Qual, das unsere Schwestern durchmachen, wenn sie besondere, bedeutende Ibadah wie der Rest der Ummah in gesegneten Zeiten und besonderen Situationen nicht ausüben können.

DER LOHN FÜR DIE, DIE AUS LEGITIMEN GRUND VON IBADAH GEHINDERT WERDEN

Seid ohne Zweifel gewiss, dass jede Schwester, die wirklich, aufrichtig und von Herzen eine Ibadah wie Fasten und Beten (sowohl Fardh als auch Nafl) verrichten wollte, und die einzig durch ihre Menstruation daran gehindert wurde, In Shā Allah den vollen Lohn erhalten wird – nicht ein klein wenig weniger, als wenn sie es getan hätte.

Höre diesen Hadith:

إِذَا مَرِضَ الْعَبْدُ أَوْ سَافَرَ ، كُتِبَ لَهُ مِثْلَ مَا كَانَ يَعْمَلُ مُقِيمًا أَوْ صَحِيحًا

Im Sahih al-Bukhari sagte der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam: Wenn jemand krank wird oder reist, wird ihm der gleiche Lohn angerechnet, den er gehabt hätte, wenn er gesund und zuhause gewesen wäre.

Er wird aus einem legitimen Grund daran gehindert, also wird ihm der Lohn trotzdem angerechnet der Lohn geht weiter. Eine Frau während ihrer Menstruation ist darin nicht anders; man kann den Hadith so verstehen: Wenn eine Frau ihre Tage hat, wird ihr der gleiche Lohn für ihre Taten angerechnet, als ob sie gefastet hätte.

Wenn jemand aufgrund von Umständen, die außerhalb seiner Kontrolle liegen, von Ibadah gehindert wird, wird ihm der Lohn für die verpassten Taten angerechnet, weil es nicht seine eigene Wahl war. Der Hadith erwähnt: Wenn jemand krank wird, wird ihm der Lohn für die Ibadah angerechnet, die er aufgrund seiner Krankheit verpasst hat. Jemand, der seine Menstruation hat, ist dem sehr ähnlich, nahezu identisch. Der gemeinsame Nenner ist, dass beide ihre Ibadah nicht ausführen können, weder freiwillig noch aus eigener Kraft.

Ibn Hajar sagte, dieser Hadith gilt für jeden, der ansonsten eine Tat vollbringen würde, aber aufgrund von Umständen, die außerhalb seiner Kontrolle liegen, nicht in der Lage ist, dies zu tun.

Es gibt mehrere Ahadith, die zeigen, dass wenn jemand seine Anbetung aufgrund von Umständen, die nicht in seiner Macht liegen, nicht verrichten kann, der Lohn dennoch weiterläuft. Selbst im Jihad sagte der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam einmal, dass er in einen Kampf zog und Männer in Madina zurückließ. Er sagte den Männern, die nicht mitziehen konnten: Kein Schritt, den ihr gegangen seid, kein Tal, das ihr durchquert habt, wird euch vorenthalten; ihr werdet denselben Lohn erhalten wie diejenigen, die teilgenommen haben, weil ihr aus legitimen Gründen zurückgehalten wurdet.

Der Punkt ist: Fühlt euch nicht traurig, belastet oder verzweifelt. Schwestern, die ihre Ibadah nicht verrichten können, tun dennoch Anbetung, weil Allah ihnen gesagt hat, dies nicht zu tun. Wenn sie aufrichtig sind, werden sie In Shā Allah Ta'ala den Lohn (Ajr) erhalten.

KANN EINE SCHWESTER EINE PILLE NEHMEN, UM IHRE MENSTRUATION ZU VERSCHIEBEN?

Die einfache Antwort lautet: Ja. Warum? Solche Angelegenheiten fallen unter die allgemeine Regel im Islam, dass etwas Halal ist, solange es nicht ausdrücklich Haram ist.
Die einzige Person, von der ich gelesen habe, die es als verboten ansah, war Imam Malik. Er betrachtete es als verboten, gab jedoch als Grund an, dass es Schaden verursacht. Das ist ein völlig anderer Grund, wenn es Schaden verursacht.

In al-Mughni zitierte er Imaam Ahmad, der es erlaubte, und ebenso erlaubte es Ash-Shaafi'i. Es ist also sehr klar, dass es erlaubt ist, solange es keinen Schaden verursacht. Das ist eine ganz andere Geschichte. Man muss sich gut informieren und sicherstellen, dass es keinen Schaden für einen selbst bringt.
Tatsächlich erinnere ich mich, als ich zehn oder elf Jahre alt war, Wallahi. Ich erinnere mich, dass ich mit meinem Vater in einer seiner Halaqahs im Haram in Madinah

saß, bei Shaykh 'Atiyyah Saalim. Rahmatullahi 'Alayhi erwähnte einen Hadith, der mir besonders im Gedächtnis geblieben ist, über den Miswak und einen der Vorteile des Miswak. Später las ich in Musannaf Abdur-Razzaq, dass 'Amr berichtete, dass Ibn Umar gefragt wurde, ob eine Frau Medikamente nehmen kann, um ihre Menstruation zu verschieben. Ibn Umar sagte, es sei kein Problem und empfahl die Suppe oder das Wasser des Miswak, so handhabte man das damals.

Was sie damals taten, war Folgendes: Sie nahmen einen Miswak und stellten sicher, dass es sich um einen Arak-Miswak handelte, also den originalen Miswak vom richtigen Baum und nicht von ähnlichen Pflanzen. Sie schnitten ihn in kleine Stücke, kochten ihn in einem Topf für etwa zehn Minuten (wie wir es heute einschätzen würden) und tranken ihn zwei bis dreimal täglich, beginnend am Tag vor dem erwarteten Beginn der Menstruation. Ich bin mir nicht sicher, ob das mit den Miswaks, die wir heute haben, noch funktioniert, weil ich viele von ihnen als „abgelaufene“ Miswaks bezeichnen würde. Die Miswaks, die ich früher in Madinah gekauft habe, bekam ich von Verkäufern, die sie frisch geschnitten nur wenige Tage vor dem Verkauf anboten. Einige Sorten hatten einen sehr starken, natürlichen Geschmack, fast wie Pfefferminze, der manchmal so intensiv war, dass man den Miswak kaum einige

Minuten im Mund behalten konnte. Das war ganz natürlich, nicht künstlich hinzugefügt.

Eine kleine Randbemerkung, ich möchte hier nicht abschweifen, aber ich erwähne es dennoch: In dem Artikel „Common Mistakes During Ramadan", der aus unseren Fiqh-Klassen übernommen wurde, sagte ich, dass ich Zahnpasta nicht einmal für Makrooh halte; sie ist eigentlich Mubah, basierend auf Qiyas (Analogie). Miswak ist während des Fastens den ganzen Tag über erlaubt, selbst am späten Abend, und manchmal hat der Miswak einen stärkeren Geschmack als Zahnpasta, das war die Begründung dafür.

Die Miswaks, die wir heute bekommen, sind oft veraltet, selbst wenn man sie manchmal aus dem Ausland kauft, sind viele davon ebenfalls alt. Zurück zu unserem Thema: Ich weiß, dass die Miswak-Suppe früher als Mittel genutzt wurde, um die Menstruation zu verschieben. Ich bin mir jedoch nicht sicher, ob die Miswaks, die wir heute erhalten, noch eine Wirkung haben, da sie schon lange geschnitten sind. Sie sind alt, wie gesagt „abgelaufen“. Es lohnt sich dennoch, es auszuprobieren, und wenn es funktioniert, lasst es uns wissen, dann werden wir die Information weitergeben.

Was kann eine Frau während dieser Tage (der Menstruation) tun?

Sie kann alles tun, außer fasten, Salah verrichten oder Tawaf machen, wenn sie Umrah besucht. Sie kann das verpasste Fasten nachholen, aber die Salah wird nicht nachgeholt. Alles andere kann sie tun. Ein Problem ist, dass manche Schwestern denken, weil sie ihre Tage haben und nicht fasten können, dass der Ramadan für sie gerade, pausiert.

Dann setzen sie sich vor den Fernseher und vernachlässigen diese gesegneten Tage. Ja, man kann nicht fasten und nicht beten, aber es sind dennoch gesegnete Tage, und es gibt viele andere Ibaadaat, die man tun kann. Es gibt Dhikr, man kann seine Energie im Du'aa einsetzen, man kann den Qur'an rezitieren und das führt uns zum nächsten Punkt: Kann eine Frau den Qur'an rezitieren, und kann sie den Qur'an berühren? Beide Fragen sind umstritten.

Darf eine Frau den Qur'an (während der Menstruation) rezitieren?

Bezüglich der Rezitation des Qur'an aus dem Gedächtnis, ohne ihn zu berühren, gibt es unterschiedliche Meinungen. Die korrekte Ansicht ist diejenige, die Ibn Taymiyyah in Band 215 der Fatawa darlegt. Imam Malik, Ash-Shawkani und andere nahmen dieselbe Meinung an: Es ist einer Frau erlaubt, den Qur'an aus dem Gedächtnis zu rezitieren oder wenn sie den Qur'an nicht berührt.

Der Ursprung dieser Ansicht ist, dass solche Angelegenheiten grundsätzlich Halal sind, es sei denn, es gibt einen eindeutigen Beweis, dass sie Haraam sind und es gibt keinen solchen eindeutigen Beweis. Ich wiederhole: Es gibt keinen authentischen, soliden Beweis dafür, dass es Haram ist, dass eine Frau den Qur'an rezitiert. Imam Malik, Imam Ahmad, ash-Shawkaani und Ibn Taymiyyah sagten, eine Frau könne aus dem Gedächtnis rezitieren, weil solche Angelegenheiten nur durch einen soliden Beweis verboten werden könnten und ein solcher Beweis existiert nicht. Das ist korrekt. Es gibt eine Aussage, die dem Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam zugeschrieben wird, dass eine Frau während ihrer Menstruation den Qur'an nicht rezitieren könne. Diese findet sich bei Ibn Maajah und at-Tirmidhi, ist jedoch so schwach, dass man sie nicht dem Propheten Muhammad sallallahu

'alayhi wa sallam zuschreiben kann. Manche verwendeten Analogie (Qiyas), um eine Frau mit einem Mann zu vergleichen, der sich in einem Zustand der großen Unreinheit (Junub) befindet. Wir haben einen authentischen, klaren Hadith, der besagt, dass der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam nicht rezitierte, während er Junub war. Jedoch, um einen Mann, der in einem Zustand der großen Unreinheit ist, mit einer Frau während ihrer Menstruation zu vergleichen, muss die Situation ähnlich sein, damit Qiyaas angewendet werden kann. Ein Mann, der Junub ist, kann dies durch eigene Wahl ändern: Er kann sich aufraffen und duschen. Eine Frau hingegen ist gezwungen zu warten; es liegt nicht in ihrer Macht, die Menstruation zu stoppen. Daher gibt es Unterschiede, die die Anwendung von Analogie (Qiyas) ungültig machen.

Die Menstruation ist ein Zustand, der allen Frauen widerfährt seit der Zeit des Propheten sallallahu 'alayhi wa sallam und auch davor. Es gab viele muslimische Frauen zu seiner Zeit, und der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam hatte viele Ehefrauen radiallahu 'anhunna, die uns die tiefsten und genauesten Details über das Leben des Propheten sallallahu 'alayhi wa sallam und ihr eigenes Leben lehrten. Glaubst du, wir hätten nicht mindestens einen soliden, authentischen Hadith, der belegt, dass es Haram ist, wenn es wirklich Haraam wäre?

Darf sie (während der Menstruation) den Qur'an berühren, während sie daraus liest?

Diese Frage führt zurück zum Grundproblem, ob man den Qur'an berühren darf, während man unrein ist. Die überwältigende Mehrheit der 'Ulama sagt, dass man rein sein muss. Die Minderheit sagt, dass es erlaubt ist, den Qur'an auch im Zustand der Unreinheit zu berühren. Zu dieser Minderheit zählen Ibn Abbas, ash-Sha'bi, ad-Dahhak, al-Hakam Ibn 'Utaybah, Hammad Ibn Abi Sulaymaan, Dawood adh-Dhahir und die adh-Dhaahiriyyah.

Wir entscheiden jedoch nicht nach Abstimmung; es geht hier nicht um Demokratie, sondern um Beweisführung. In meinem zweiten Jahr des Shari'ah Studiums in Madina musste ich zu jeder Klasse einen kurzen Aufsatz schreiben. Ich glaube, es waren etwa fünfzehn Seiten, und für meine Fiqh-Klasse sagte mein Lehrer: „Dein Thema ist dies, darüber musst du schreiben.“ Das war Anfang der neunziger Jahre.

(Abgesehen davon gilt, Islamisches Wissen, solange man weiterhin forscht und lernt, entwickelt (sich) und man wächst im Laufe der Zeit in seinem Wissen. Mit der Zeit entdeckt man Hadithe, die man vorher übersehen hat, Meinungen, die man nicht kannte oder nicht beachtet hat; man merkt, dass Hadithe, die man für authentisch hielt, schwach sind oder umgekehrt.

Seitdem bis heute halte ich jedoch an der Schlussfolgerung fest, die ich im letzten Satz meiner Arbeit zu diesem Thema gezogen habe. Ich schrieb als Fazit: Jede eindeutige, direkte Aussage zu diesem Thema ist nicht authentisch, und das, was authentisch ist, ist nicht eindeutig.

Ich wiederhole: Jede eindeutige Aussage zu diesem Thema ist nicht authentisch, und das, was authentisch ist, ist nicht eindeutig. Zum Beispiel gibt es viele nicht-authentische Hadithe, aber es gibt einen Beweis, den viele als Grundlage verwenden ein Vers im Qur'an.

Er liegt sprichwörtlich auf den Lippen derjenigen, die ihn als Beweis anführen:

لَا يَمَسُّهُ إِلَّا الْمُطَهَّرُونَ

das nur diejenigen berühren (dürfen), die vollkommen gereinigt sind (56:79)

Ibn Abbas sagte, dass dies das Buch im Himmel sei, das Lawh al-Mahfoudh. Es spricht nicht einmal vom Qur'an, sondern bezieht sich auf die Engel und die Bewahrten Tafeln (Lawh al-Mahfooz), nicht auf uns und den Qur'an.

Noch wichtiger: Im Arabischen verwendet man Mutahhar für „gereinigt“ nur für diejenigen, die unfehlbar

sind. Du und ich gehören nicht dazu. Obwohl es ähnlich klingt wie das Wort „rein“, das wir benutzen, wenn wir Wudu machen (Mutatahhir), ist Mutahhar für diejenigen, die unfehlbar sind wie die Engel.

Darüber hinaus, im ersten Hadith, den ich erwähnt habe, sagte der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam zu Aishah: „Tue alles, was Frauen tun, außer Tawaf und Salah.“ Während der Hajj rezitieren die Menschen den Qur'an und berühren ihn, und sie taten dies jeden Tag, besonders während des Hajj. Warum hätte der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam ihr dann nicht gesagt: „Berühre den Qur'an nicht und rezitiere ihn nicht?“

Es gibt einen authentischen Hadith in al-Haakim, Ahmad, Maalik und anderen:

لَا يَمَسُ الْقُرْآنَ إِلَّا طَاهِرْ
das nur diejenigen berühren (dürfen), die vollkommen gereinigt sind (56:79)

Hier kann Taahir bedeuten: rein von Kufr, nicht unbedingt rein durch Wudu.

إِنَّمَا الْمُشْرِكُونَ نَجَ …

Die Götzendiener sind für wahr unrein. (9:28)

Das bedeutet, dass die Gläubigen rein sind. Hier könnte also „rein“ die Reinheit des Islams bedeuten.

Es gibt andere Hadithe, die sagen:

إِنَّ الْمُؤْمِنَ لَا يَنْجُن

„Ein Glaubiger wird nicht unrein.“

Somit könnte es die Reinheit des Islams im Gegensatz zu Kufr meinen. Dieser Hadith war ein Brief, den der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam an 'Amr Ibn Hizam schrieb, als dieser in Najran unter Christen lebte. Möglicherweise richtete sich der Prophet sallallahu 'alayhi wa sallam damit an ihn, dass Nicht-Gläubige die Seiten des Qur'an nicht berühren sollten.

Grundsätzlich gibt es also keinen authentischen, eindeutigen Beweis, der das Berühren verbietet, und das, was authentisch ist, lässt andere Bedeutungen zu.

DAS THEMA RESPEKT

Abgesehen von der Frage, ob es Halal oder Haram ist, gibt es das Thema Respekt. Der Qur'an, das Wort Allahs, muss respektiert werden das ist eine andere Sache. Auch wenn ich nicht glaube, dass es einen expliziten, authentischen Hadith gibt, der besagt, dass ein Muslim rein sein muss, um den Qur'an zu berühren, erinnere ich mich nicht daran, jemals als Kind den Qur'an berührt zu haben, ohne Wudhu gemacht zu haben.

Auch wenn es keine Pflicht ist, geht es um Respekt:

ذُلِكَ وَمَن يُعَظِّمْ شَعَائِرَ اللَّهِ فَإِنَّهَا مِن تَقْوَى الْقُلُوبِ

So ist es. Und wenn einer die Kulthandlungen Allahs hoch ehrt, so ist es (ein Ausdruck, der) von der Gottesfurcht der Herzen (herrührt). (22:32)

Einige der Salaf, wie Ibn Umar, machten Wudu, bevor sie den Qur'an berührten. Andere wiederum machten aus Respekt Wudu, reinigten ihre Zähne mit einem Miswak, richteten sich zur Qibla aus, setzten sich demütig hin und rezitierten den Qur'an. Das ist das Wort Allahs!

Eine Schwester kann sich entscheiden, diese ganze Streitfrage zu umgehen und den Qur'an hinter einer Art Barriere zu lesen und das ist erlaubt. Sie kann sogar weitergehen und von einem iPhone, iPad oder Computer lesen, da dies nicht als Mushaf gilt. Auf diese Art von Rezitation findet das Urteil eines Mushaf keine Anwendung und ist definitiv erlaubt.